

## **ANFRAGEN an den Bürgermeister**

### **1) Umbau Café Rosenhain**

GR. Mag. **Haßler** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Nach heftigen Protesten aus der Bevölkerung - mehr als 3000 GrazerInnen haben eine Solidaritätsbekundung für das „Café Rosenhain“ im Netz abgegeben – haben Sie als politischer Ressortverantwortlicher gemeinsam mit Holding-Vorstandsvorsitzenden DI Wolfgang Malik in den letzten Tagen das bisherige Projekt gestoppt und in Abstimmung mit dem Fachbeirat für Baukultur eine neue Ausschreibung veranlasst, bei der auch die BürgerInnen-Interessen wahrgenommen werden sollen.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

### **A n f r a g e :**

Wie sieht nun der Fahrplan für „Rosenhain neu“ aus und wird es noch zu einer Entscheidung vor dem Wahltermin am 25. November 2012 kommen?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

## 2) Verstöße im Wahlkampf

GR. **Herper** stellt folgende Anfrage:

**Motivenbericht nur schriftlich:**

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

### **A n f r a g e :**

Welche Maßnahmen gedenkst du zu setzen, wenn im Zuge des Wahlkampfes für den 25. November Grenzüberschreitungen bzw. Zuwiderhandlungen gegen einschlägige Vorschriften des Magistrats bzw. diverse Geschäftsordnungen erfolgen bzw. erfolgten?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

## 3) Beleuchtung „Am Mühlgraben“

GR. **Eber** stellt folgende Anfrage:

**Motivenbericht nur schriftlich:**

Seit Jahren bemühen sich einige BewohnerInnen Am Mühlgraben, eine angemessene Straßenbeleuchtung zu erhalten. Dabei geht es lediglich um einen relativ kleinen Straßenabschnitt (siehe Planauszug).

Gerade in der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit erscheint eine Straßenbeleuchtung dringend erforderlich. Nachdem bisherige Bemühungen nichts fruchteten, ersuche ich Sie auf diesem Wege, Licht ins Dunkel zu bringen.



Daher richte ich im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **Anfrage:**

Sind Sie bereit, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sich für eine zeitgemäße Straßenbeleuchtung Am Mühlgraben einzusetzen bzw. eine solche installieren zu lassen?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

#### 4) Erhalt des Hauses Kaiser-Franz-Josef-Kai 36

GR. Mag. **Fabisch** stellt folgende Anfrage:

**Motivenbericht nur schriftlich:**

Am Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 befindet sich ein einzigartiges Renaissancehaus aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Es wirkt äußerst charakteristisch für die gesamte Kaiseite. Mit seinem fast bis zum Boden reichenden Dach erleben wir es als einzigartigen Bestandteil unseres Grazer Weltkulturerbes. Leider ist dieses Objekt in einem sehr bedenklichen Zustand. Die Rettung und Sanierung muss sehr bald durchgeführt werden, um nicht ein ähnlich schlimmes Ende zu nehmen, wie die Grazer Altstadtliebhaber am Fall Kommod-Haus erleben mussten.

Deshalb richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

### **Anfrage:**

Welche Schritte hat die Stadt Graz bis zum heutigen Tag unternommen, um das Objekt Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 vor seiner Zerstörung zu bewahren und was geschieht weiterhin?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

#### 5) Gehsteigabsicherung Karlauerstraße

GR.<sup>in</sup> **Schloffer** stellt folgende Anfrage:

**Motivenbericht nur schriftlich:**

In der Karlauer Straße werden am ostseitigen Gehsteig auf Höhe der Hausnummern 17 – 19 immer wieder gefährliche Situationen beobachtet. Dies passiert vor allem, wenn Kinder zur Schule und wieder nach Hause gehen.

Die Gefahr entsteht dadurch, dass die Karlauer Straße sehr stark befahren wird und vor allem Linienbusse und Lastkraftfahrzeuge sehr nahe am Gehsteigrand vorbeifahren.

Ich richte deshalb an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

**A n f r a g e :**

Sind Sie bereit, die dafür zuständige Magistratsabteilung zu beauftragen, dieses gefährliche Gehsteigstück mit baulichen Maßnahmen gesichert begehbar zu machen?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**6) Kostenminderung in der Stadt Graz und deren Beteiligungen**

GR. Mag. **Mariacher** stellt folgende Anfrage:

**Motivenbericht nur schriftlich:**

Die Üblichkeit der politisch Verantwortlichen hinsichtlich der finanziellen Gebarung in der Kommunalpolitik – und die Stadt Graz inkl. Beteiligungen ist hierbei ein grellrotes Warnlicht bei über 1 Milliarde an Schulden – zeigt sich in vielfach geäußerten Aussagen und Gedanken, etwa wie folgt:

- Die politischen Vorgänger sind schuld an allem und allein deswegen reihen sich Schulden an Schulden, schon alleine aufgrund des Zinseszinses.
- Die Verantwortlichen sind in einem Korsett an unüberwindbaren „gesetzlichen“ Zwängen des Bundes und Landes.
- Es war möglich, durch Kredite die Schulden zu prolongieren und somit auf mehrere Schultern zu verteilen (und so mancher Gemeinderat denkt womöglich: „Warum soll Graz die Schulden eigentlich überhaupt zurückzahlen?“).
- Es ist ein unvorstellbarer Erfolg gelungen, denn durch den jetzigen Modus im Finanzausgleich bekommt die Stadt mehr Geld – und kann dies gleich mit beiden Händen – ohne an die angehäuften lästigen Schulden zu denken, ausgegeben werden.
- Es ist sich nicht ganz ausgegangen, deshalb sind die öffentlichen Abgaben und Steuern um einen „geringfügigen“ Betrag anzuheben (wo das hinführt, sieht man konkret etwa im Preisvergleich der Öffis zwischen Wien und Graz).
- Schon bald werden die teils vollen Kassen der Umlandgemeinden mittels Eingemeindung vereinnahmt werden können, dann wären eh die größten Finanzbrandherde löscher.

Ein Durchbrechen dieses Kreislaufes aus Schuldenmachen und Bürgeranbiederung, alles auf Kosten derjenigen, die sich politisch einzig sicher nicht wehren können – nämlich der noch nicht wahlberechtigten beziehungsweise noch gar nicht geborenen Nachkommen - diese „Politik“ kann nur durch Effizienzsteigerung und Sparen gestoppt werden. Dazu gehört politischer Mut, um nicht zwingend Nötiges einzustellen, und stets zu bedenken, dass Gebührenerhöhungen und damit

einhergehender Inflationsschub in jeder Art alleweil die ökonomisch Kleinen und Schwachen überproportional treffen.

In diesem Zusammenhang ersuche ich um Beantwortung nachfolgender Frage:

Ich ersuche Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, darüber Auskunft zu geben, in welchem Umfang Sie sich zumindest in den letzten zwei Jahren Ihrer Tätigkeit als Bürgermeister der Stadt Graz mit der Kostenminderung und Straffung der Verwaltung der Stadt Graz inklusive Beteiligungen befasst haben und welche möglichst in konkrete Beträge zu fassenden Erfolge Sie dabei darlegen konnten. Ich stelle diese Frage, da vieles im „Haus Graz“ – zum Beispiel in vielen Fällen tarifliche Einstufungen der MitarbeiterInnen – immer noch gänzlich unerledigt ist.

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***